

Gesangwettbewerb in Spa

Marienchor, Eupen erringt die höchsten Preise

Der Marienchor Eupen darf es sich zur Ehre anrechnen, dass er der erste Gesangsverein Eupens war, der sich in Altbelgien an einem Saengerfest beteiligt hat, er darf dies umso mehr, als die bei dieser Veranstaltung errungenen Auszeichnungen von keinem seiner mitkonkurrierenden Vereine nebertroffen worden sind. Eine edle Mission hatte der Vorstand und seine Mitglieder uebernommen als sie beschlossen hatten, an diesen Unternehmen teilzunehmen, denn dieser Beschluss zeigte deutlich, dass Kunst international ist, dass Kunst keine Grenzen kennt, sondern nur danach strebt immer vollkommener zu werden und gerade sie die wichtige und vornehme Aufgabe hat, evtl. noch infolge des leidigen Krieges bestehende Gegensatze und Vorurteile aus dem Wege zu raehmen und so zur allgemeinen Verstaendigung beizutragen. Und dieses Ziel scheint nach unserer Ansicht, die wir dem Besuch der Eupener Saenger in Spa beigewohnt haben, in grosser Masse erreicht. Beide Teile sind zufrieden, die Gaeste, also unsere Landsleute, die auf ihre Saengerfahrt mit Freude und Siegerstolz zurueckblicken, wie auch die Gastgeber und Einwohner von Spa, die sich sehr lobend ueber den Verkehr, das Auftreten und das Benehmen der Unsrigen aeussern.

Unsere Mitbuerger haben eine wirklich herrliche Reise gehabt, sie sagen es selbst und man koennte es deutlich auf ihren Gesichtern lesen, als man am vergangenen Sonntag, die Strassen Spa's durchwandelte. Wir haben mit ihnen gesprochen, als sie gleich nach ihrer Ankunft den Kurort besichtigten, als man ueberall, im Park, am Brunnen, im Museum etc. bekannte Eupener Gesichter sah, sie alle waren froh gestimmt und bereuten nur eines, naemlich dass sie bereits am Abend wieder die gastliche Stadt verlassen mussten. Doch kommen wir zur Hauptsache, zum Zweck der Reise, dem Wettstreit, dem « Koukurs », wie der Eupener sagt und an dem er mit seinem sangesfrohen Charakter so gern teilnimmt. Er war schon, die Eupener haben gefallen, sie sangen herrlich, der Dirigent, unserer Eupener Komponist Willi Mommer, dessen hiefdurchdachte, nicht alltaegliche Werke heute bereits mehr und mehr in Belgien, Frankreich, Deutschland und Holland gesungen werden erntete staermischen Beifall.

Wie vor 3 Wochen, als ein Gerangverein aus dem benachbarten Welkenraedt den ersten Preis mit « Benedictus » von Willi Mommer, dessen tiefdurchdachte, der Marienchor mit « Dominus regnavit »

von seinem Vereinsleiter einen herrlichen Erfolg brachten. War es schon eine grosse Ehre, dass die Preisrichter gerade dieses Werk als Pflichtchor wahlten, so steigerte sich noch die Freude, als die Eupener Saenger dieses grandiose Werk in blendender Form zu Gehoer der begeisterten Zuhoeerschaft brachten. Reichster Erfolg lohnte die Saenger, die nach erfolgtem Vortrag ihrer Choere mit leicht verstaendlicher Ungeduld dem Resultat der Preisverteilung entgegen sahen. Nach mustergueltigem Vortrag von 2 erstklassigen Werken durch die benehnte Vereinigung « Les Disciples de Grétry » aus Luettich wurde durch den Sekretaer das Ergebnis bekanntgemacht, nach dem Marienchor den 1. Preis und laut einstimmigen Beschluss der Preisrichter den Pokal des Herrn Finanzschoeffen Deitz erhielt. Der Jubel, der daraufhin sowohl bei Alt als Neubelgiern anhob, laesst sich nicht beschreiben,

ein Sturm von Bravo und Hurrarufen durchbrauste den Saal und in masslosem Jubel trugen die Eupener Saenger ihren geliebten Dirigenten W. Mommer auf ihren Schultern auf die Strasse, wo sich versammelt wurde, um einer neuen unerwarteten Ehrung entgegen zu gehen. Spa-Monopole, das grosse Unternehmen der Selterwasserbranche hatte die Eupener eingeladen um das Werk zu besichtigen und empfangt dieselben im Empfangsraum der Firma, wo Herr Sluse dem Marienchor im Auftrage von Spa-Monopole die besten Glueckwuensche zu seinem Erfolg aussprach und als Zeichen der Anerkennung einen prachtvollen Pokal ueberreichte. Der Vorsitzende des Marienchors dankte den Gastgebern auf das herzlichste und bezeugte seinen Dank aeusserlich durch mustergueltigen Vortrag eines allerliebsten Liedchens betitelt « Pepita » in dem die grossen Faehigkeiten des bestbekannten lyr. Soliquartetts des Marienchors wunderbar zum Ausdruck kamen. Nach reicher Bewirtung durch die Direktion erfolgte eine Besichtigung der gesamten Betriebsanlagen und mit herzlichem Dankesworten nahmen die Eupener Landsleute von ihren freigebigen und zukommenden Gastgebern Abschied, um noch einmal vor der Heimkehr die Stadt zu durch wandern und mit freudigen Gefuehlen und besten Eindruecken in ihre Vaterstadt zurueckzukehren.

Wir glauben Wohl sagen zu duerfen, dass die Eupener Saenger von dieser, ihrer ersten Tour nach Altbelgien voll befriedigt sind und verfehlen wir nicht der Vereinsleitung zu ihrer Initiative und zu ihrem grossen Erfolg zu beglueckwuenschen, gleichzeitig, aber auch die Hoffnung aussprechend, dass dem Marienchor noch recht viele schoene Siege auf dem Gebiete der edlen Kunst des Gesanges beschieden sein moeger, als Entgelt fuer die unendlichen Muehen, die sich Saenger und Dirigent im Interesse der Kunst auferlegen.